

Berlin 27, den 15.11.1988

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Anliegendes Schreiben sandte ich u.a. auch den Bischöfen zu, auch Lehmann und Ratzinger! Zwei Artikel aus Ihrer "Einsicht" fügte ich bei, um meinen Protest damit zu unterstützen!

Auf dem Zeitungsblatt, das ich Ihnen gleichfalls unterbreite, können Sie Altbischof Antonio de Castro Mayer erblicken und darunter den Hinweis: Mitkonsekrator während der Bischofsweihe. (Econe). Ob das Beweis ist für S.E. Bischof Louis Vezelis, da er es lt. Einsicht Oktober, Seite 89, in Abrede stellt, ist aber kaum anzunehmen.

Was der Bischof Vezelis "zur Person von Mgr. Marcel Lefebvre" feststellt, ist Ansichtssache; Streitereien interessieren mich nur insofern, wenn's um die Theologie geht!

Erzbischof Lefebvre glaubte, was ich auch zur Priesterbruderschaft schrieb und die mir weiterhin trotzdem wohlgesinnt war, daß er die Kirche retten könnte. Und aufgrund seiner Persönlichkeit, seines hohen geistlichen Amtes hätte er viel erreicht! Er hätte ein Heiliger werden können, doch wegen seiner Inkonsequenz gegenüber Rom und Papst hat er sich m.E.n. um diesen großen Lohn gebracht. Sämtliche Traditionalisten, mit Ausnahme, hätten ihn als Hirten akzeptiert und wären nicht in Gruppen und Grüppchen zerfallen mit eigenem Credo! - Damals, nach dem 'Tod' Paul VI., schrieb Frau Dr. Elisabeth Gerstner in Kyrie-elleison: "Unsere Augen richten sich zum Himmel: Veni sancte spiritus und im Geiste sehen wir einen Ort in der Schweiz, im Wallis, einen Mann Gottes aufstehen, endlich... Wenn er es doch tun würde aus der Überlegung "Und mich erbarmt des Volkes", dann unser: "Tu es Petrus"...". Da Frau Dr. Gerstner ihm damals nah verbunden war, wird sie es auch gewußt haben, daß der Erzbischof von dem Freimaurer Lienart zum Priester und Bischof geweiht wurde!

Ich halte den Erzbischof für gültig geweiht! Denn nicht der Priester bringt das Meßopfer dar, spendet Sakramente, Christus, das Haupt der Kirche tut es! Er spricht durch den Mund des Priesters, der Heilige Geist aber, die Seele der Kirche, atmet in diesem Wort und bewirkt so Meßopfer und Sakramente! Die Intention ist bereits im Wort (der Kirche) enthalten! Der Priester kann unterdessen mit seinen Gedanken abwesend sein; das ist dabei nicht das Wesentliche, wenn auch von seitens des Priesters eine Unvollkommenheit! Wer beauftragt ist, eine Nachricht zu überbringen, wird es aus Pflichtbewußtsein heraus tun, auch wenn ihn die Nachricht kaum interessiert!

Sie schreiben, daß Sie mit... die Auffassung teilen, daß aufgrund der objektiven Zweifel bereits an der Gültigkeit der Weihe Lienarts dieser auch keine Weihegewalt an Lefebvre hat weitergeben können... dies verlangt die Kirche, wonach die Sakramentspendung sicher sein muß: tutior".

Dagegen habe ich einzuwenden: Wieviele heimlich ketzerische Priester und auch Bischöfe, auch wenn nicht viele Satanisten bei wären; und wieviele von diesen geweihten Priestern und Bischöfen, die aber wegen der fehlenden Intention es garnicht sind und darum wissen, man muß nur die Kettenreaktion bedenken, wären dann garnicht in der Lage oder wollen es nicht sein, Sakramente gültig zu spenden und gültig das Meßopfer zu vollziehen! Wo bleibt da am Ende die "Sicherheit", daß wir Gläubige nicht getäuscht werden!

Der hl. Bellarmin erklärt (so stets in Ihrer Einsicht): ein offenkundiger Ketzler ist kein Glied der Kirche mehr; ein heimlicher Ketzler aber ist immer noch ein Teil und Glied der Kirche, wenn auch nur infolge der Einigung mit ihr und deshalb ist ein heimlich ketzerischer Papst doch

b.w.

Paragraph 218

Da droben an dem himmlischen Tor,
steht ein Klein-Seelchen traurig davor.

Klein-Seelchen, sag', was hast du für Not?
keiner kommt nicht, der's Tor mir auftut.

Klein-Seelchen, du hast kein Taufkleid an,
d'rum kommt keiner nicht, man hält sich d'ran.

Du stehst doch als Abgetrieb'nes hier,
die Mutter wollt's, sie zahlt einst dafür.

Es zahlt auch, wer sie beraten hat,
die Abrechnung findet am Ende statt.

Auch für die hippikratische Schar,
für die dein Sein Larifari war. -

Denn zwei Naturen in einer Person,
besitzt vom 'Fiat' ab Gottes Sohn.

Dort unten in Dantes erstem Kreis,
seufzt leis' ein Heer von Seelchen Gott Preis.

Sie tranken alle in erster Früh',
die schwarze Milch, der Tod stillte sie.

Noch blind und doch schon für's Licht erwählt,
fiel jedes in's Vakuum lichtloser Welt.

Dort ohne Qual, es kennt ja kein Licht,
vergißt's der Herr nicht, doch schaut es ihn nicht.

In Dantes Hölle im letzten Kreis,
wo Satan steckt bis zur Brust in Eis.

Wird nebenan mit Zähnen benagt,
ewig ein Kopf, der aus Eis schreiend ragt.

Das ist die Rache, er büßt dafür,
daß er der Unschuld schloß zu die Tür. -

Mitten bei uns, makaber der Ort,
seufzt es noch atmend, niemand hört's dort.

Seelchen, die per Retorte erweckt,
im Schnitt sind pures Forschungsobjekt.

Im Embryoschauhaus- Eisstation,
Luzifers Abgrund hier unten schon.

Liegen Seelchen auf Abruf bereit,
Freibeute uns'rer Freischützenzeit.

Sie greift verwegen, gottgleich zu sein,
manipulierend in's Erbgut hinein.

Gelenkt vom Geist, der hier in der Welt,
zum Endkampf gegen den Schöpfer ^{sich} stellt.

Die Pharma mischt mit, durch sie erlöst,
der Embryo als Wirkstoff uns grüßt.

Wär schade auch, wenn den Embryo,
unproduktiv verschluckt das Clo.

Gerbrüde Bawling